

# Handlungsoptionen der Stadt Friesoythe im Zusammenhang mit den auslaufenden Strom- und Gaskonzessionsverträgen

## - Machbarkeitsstudie -

20. September, Friesoythe

WP Dr. Dieter Göken,

Dipl.-Kfm. Bernd Taming-Meyer



	<u>Seite</u>
<b>Kommunalisierung der Energienetze</b>	
<b>I. Ausgangssituation und Zielsetzung</b>	<b>3</b>
1. Ver- und Entsorgungsstruktur im LK Cloppenburg	3
2. Strukturdaten der Stadt Friesoythe	4
3. Struktur der Stromversorgung	5
4. Wertschöpfungsstufen Strom	7
5. Zielsetzung der Neustrukturierung	8
<b>II. Neustrukturierung der Energieversorgung</b>	<b>9</b>
1. Fremdvergabe der Energiekonzessionen	11
2. Gründung einer Energienetzgesellschaft (Stadtwerke)	13
3. Gründung einer kreisweiten Energienetzgesellschaft	17
<b>III. Kritische Erfolgsfaktoren und Renditeerwartungen</b>	<b>22</b>
1. Anreizregulierung	22
2. Netzkaufpreis	24
3. Finanzierung Netzkaufpreis	26
4. Planergebnisrechnung	27
5. Planergebnisrechnung Landkreislösung	41
6. Beteiligungsverhältnis	53
<b>IV. Zusammenfassende Würdigung</b>	<b>56</b>

# I. Ausgangssituation

## 1. Ver- und Entsorgungsstruktur im Landkreis Cloppenburg:

- Nahezu alle Strom- und Gaskonzessionsverträge im Landkreis Cloppenburg laufen Ende 2012 aus.
- Nach Art. 28 Abs. 3 des Grundgesetzes sind die Städte und Gemeinden für die Aufgaben der Daseinsversorgung zuständig. Dazu zählt auch die örtliche Energieversorgung.
- Auf Grundlage des neuen Konzessionsvertrages können die Wegennutzungsrechte wieder an einen Dritten vergeben, einer eigenen kommunalen Gesellschaft übertragen oder die Zuständigkeit für die Strom- und Gasversorgung einer gemeinsamen Netzgesellschaft mit benachbarten Kommunen übertragen werden.
- Mit der Neustrukturierung der Energieversorgung sind keinerlei Risiken bzgl. der Konzessionsabgaben verbunden. Die Konzessionsabgaben sind den Kommunen uneingeschränkt garantiert.

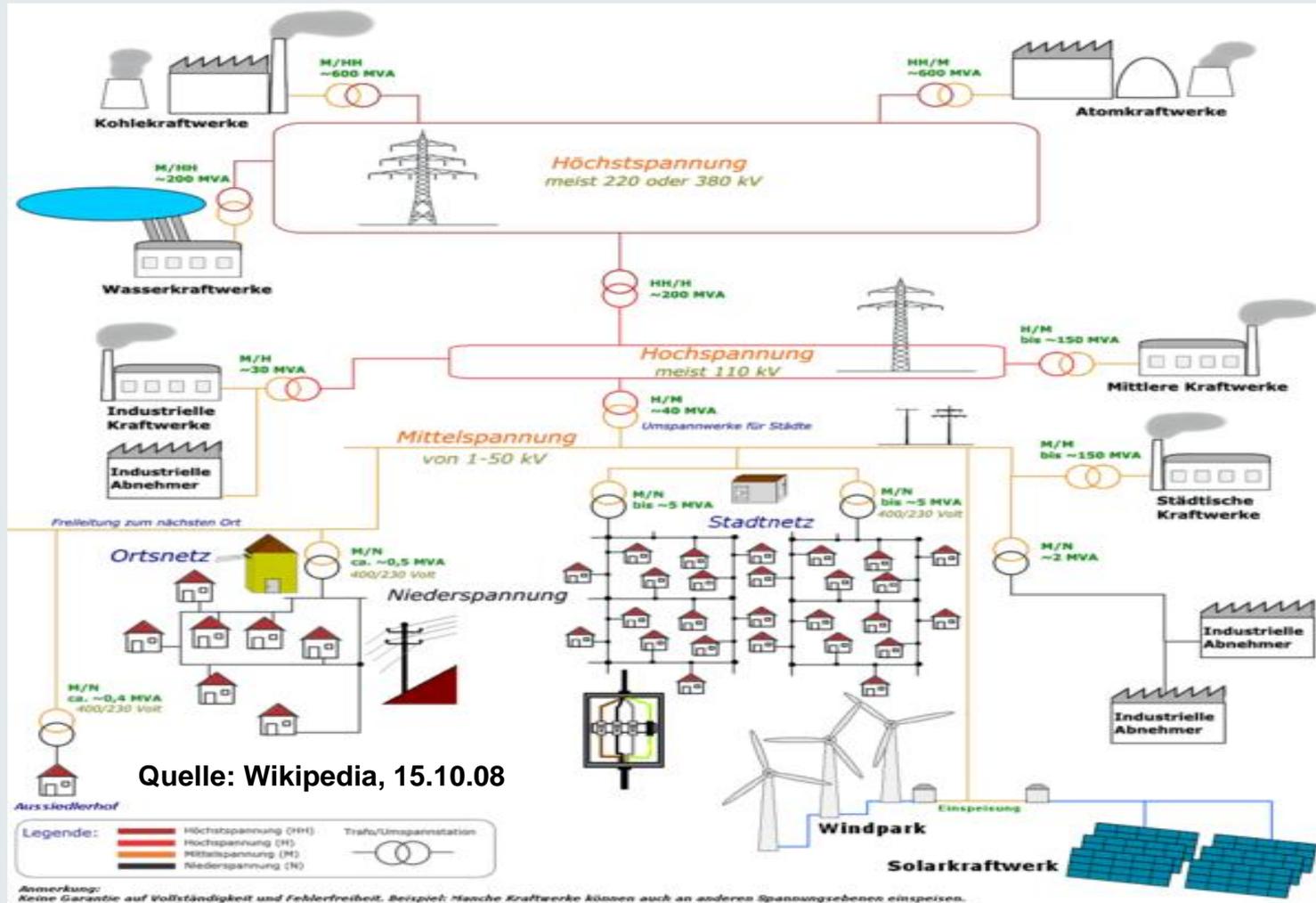
# I. Ausgangssituation

## 2. Strukturdaten der Stadt Friesoythe:

Gemeindefläche:	247,14 km <sup>2</sup>
Einwohner (zum 31.12.2008):	20.599
Einwohner je km <sup>2</sup> :	83
Gesamtlänge Stromnetz:	616 km
Durchleitungsmenge (2008):	
▪ Strom	126.941 MWh p.a.
▪ Gas	175.118 MWh p.a.

# I. Ausgangssituation

## 3. Struktur der Stromversorgung



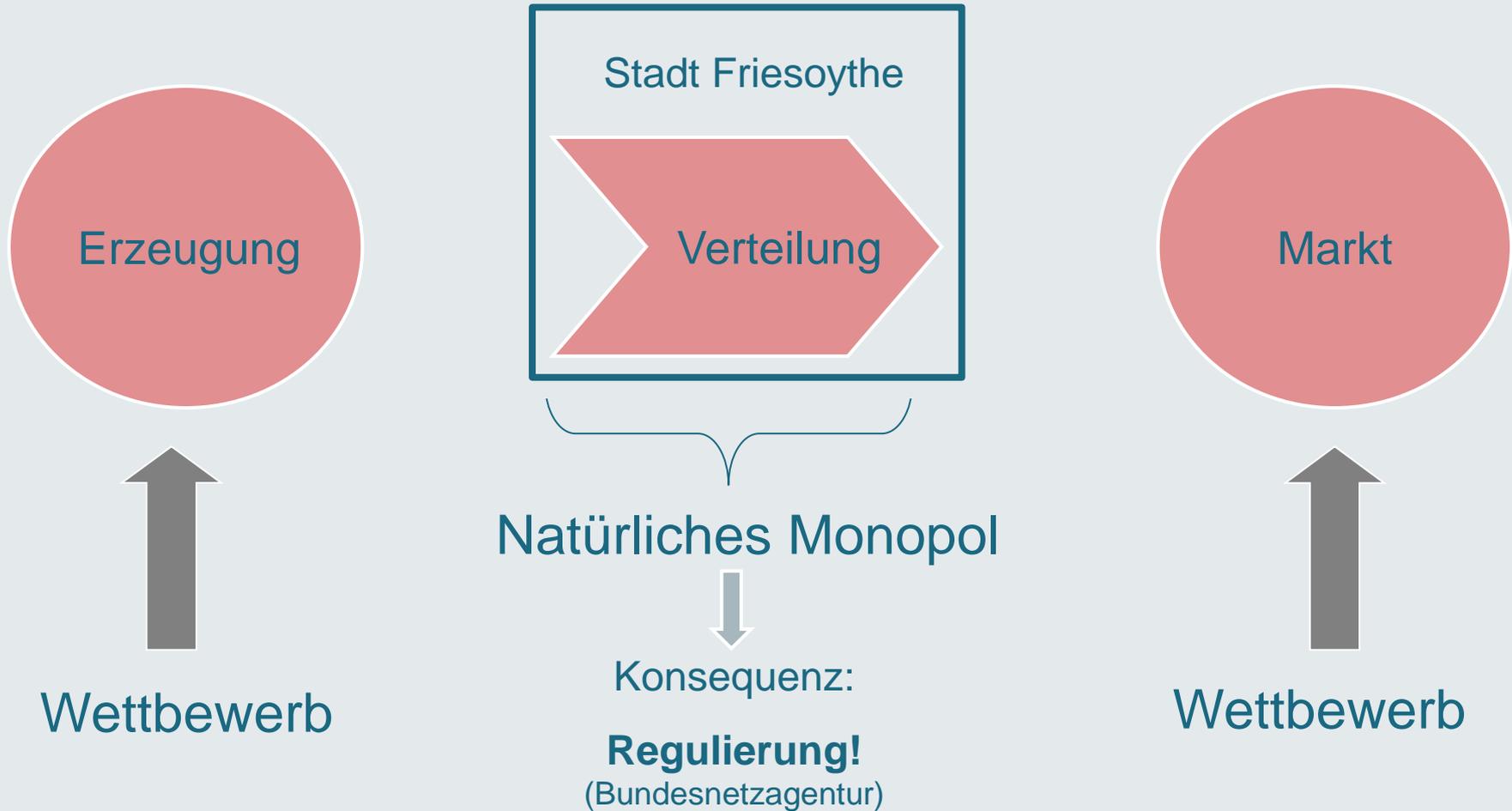
## 3. Struktur der Stromversorgung

### Erläuterungen:

- Der örtliche Netzbetreiber (Stadtnetz) berechnet allen Stromverkäufern für die Netznutzung das von der Bundesnetzagentur genehmigte Netznutzungsentgelt.
- Dieses Netznutzungsentgelt enthält auch die Gebühren für die vorgelagerten Hoch- und Höchstspannungsnetze und ggf. auch Mittelspannungsnetze.
- Der örtliche Netzbetreiber ist auch die Inkassostelle für die von den Stromverkäufern zu zahlenden Konzessionsabgaben.
- Der Netzbetreiber leitet die Konzessionsabgaben weiter an die Gemeinden. Die Höhe der Konzessionsabgaben ist völlig unabhängig vom Netzbetreiber. Dieser ist nur Zahl- und Abrechnungsstelle.

# I. Ausgangssituation

## 4. Wertschöpfungsstufen Strom



## 5. Zielsetzung der Neustrukturierung:

- Herstellung eines nachhaltigen kommunalen Einflusses auf die örtlichen Stromnetzbetriebe und auf zukünftige Netzinvestitionen.
- Angemessene finanzielle Beteiligung der Stadt Friesoythe an den im Strom- und Gasnetzbetrieb vor Ort erwirtschafteten Deckungsbeiträgen.
- Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Energieversorgung und niedriger Netznutzungsentgelte.
- CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch die Unterstützung der Produktion und Vermarktung von EEG-Strom.

**Entscheidung zur Konzessionsvergabe**

**(einfache)  
"Vergabe" KA-Vertrag**

**Rekommunalisierung**

**Netzübernahme  
durch 100 %-ige  
Eigengesellschaft**

**Netzübernahme  
Kreis-Lösung**

- Eigener Netzbetrieb oder Verpachtung?
- Jeweils mit/ohne Vergabe kfm. und/oder techn. Betriebsführung

Chancen / Risiken abwägen

**Rückfallposition im Rahmen der  
Entscheidungsfindung möglich**

1. Fremdvergabe der Energiekonzessionen
2. Gründung einer Energienetzgesellschaft (Stadtwerke)
3. Gründung einer kreisweiten Energienetzgesellschaft

### 1. Fremdvergabe der Energiekonzessionen

#### Erläuterungen:

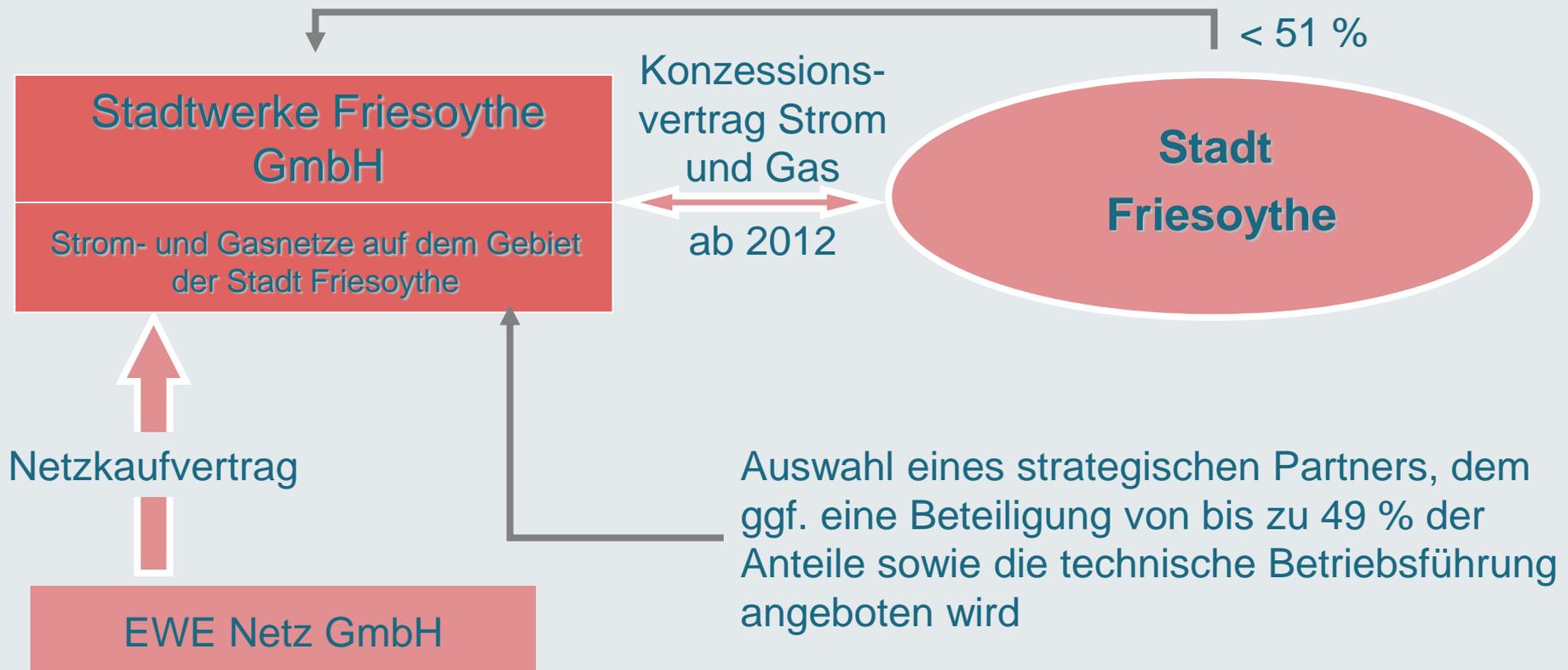
- Im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungs- und Auswahlverfahrens i. S. v. § 46 Abs. 3 EnWG wird der zukünftige Konzessionsvertragspartner ausgewählt.
- Bei einer erneuten Fremdvergabe der Konzessionen ist die EWE aufgrund der vorhandenen Kompetenz und Kenntnis bzgl. der örtlichen Verhältnisse der wahrscheinlichste Partner der Kommunen.
- Bei dieser Variante wird die EWE auch in Zukunft uneingeschränkt die Strom- und Gasversorgung auf dem Gebiet der Stadt Friesoythe durchführen.
- Risikoloses Modell, bei dem mögliche Chancen aus der Rekommunalisierung der Energienetze nicht genutzt werden.

### Würdigung dieser Alternative:

- Diese Alternative ist für die Kommunen risikolos. Der Einfluss der Stadt Friesoythe auf die örtliche Energieversorgung beschränkt sich ausschließlich auf die Regelungen im Konzessionsvertrag.
- Eine angemessene Beteiligung der Stadt Friesoythe an den in der örtlichen Energieversorgung erwirtschafteten Deckungsbeiträgen und eine verstärkte Einflussnahme auf das Energienetz scheidet bei dieser Alternative aus.

## II. Neustrukturierung der Energieversorgung (Alternativenvergleich)

### 2. Gründung einer Energienetzgesellschaft (Stadtwerke)



### 2. Gründung einer Energienetzgesellschaft (Stadtwerke)

#### Konzeptionen der Netzgesellschaft:

- Die Stadt Friesoythe gründet eine eigene Netzgesellschaft.
- Diese Netzgesellschaft bewirbt sich um die Energiekonzessionen i. R. des Bekanntmachungs- und Auswahlverfahrens bei der Stadt (§ 46 EnWG)
- Mit dieser Netzgesellschaft schließt die Stadt Friesoythe die neuen Energiekonzessionsverträge ab und überträgt auf die Netzgesellschaft den Übereignungsanspruch bezüglich des jeweiligen Netzes.
- Die Stadtwerke Friesoythe GmbH wird ein Auswahlverfahren bezüglich des zukünftigen Kooperationspartners durchführen. Potenzielle Kooperationspartner werden aufgefordert, ein konkretes Angebot bezüglich
  - der Beteiligung an der Netzgesellschaft,
  - der Übernahme der kompletten Betriebsführung des Strom- und Gasnetzes, anzubieten.

### 2. Alternativ: Rückverpachtung der Energienetze



### 2. Alternativ: Rückverpachtung der Energienetze

#### Erläuterungen

- Die neuen Energie-Konzessionsverträge werden im Rahmen des Auswahlverfahrens mit der Stadtwerke Friesoythe GmbH abgeschlossen.
- Die Stadtwerke kaufen von der EWE Netz GmbH die Energienetze zum angemessenen Wert. Zwischen den Stadtwerken und der EWE Netz GmbH wird ein Netzverpachtungsvertrag geschlossen, mit dem die energie-wirtschaftliche Leistung komplett zurück auf die EWE Netz GmbH übertragen wird.
- Aus den Pächterlösen können die Stadtwerke den Kaufpreis zu 100 % finanzieren und eine angemessene Rendite erwirtschaften.

## II. Neustrukturierung der Energieversorgung (Alternativenvergleich)

### 3. Gründung einer kreisweiten Energienetzgesellschaft der Landkreiskommunen



## II. Neustrukturierung der Energieversorgung (Alternativenvergleich)

### 3. Gründung einer kreisweiten Energienetzgesellschaft der Landkreiskommunen

#### Zielsetzung der kreisweiten Netzgesellschaft:

- Schaffung eines Wettbewerbs um die Betriebsführung/Verpachtung der Energienetze im Landkreis Cloppenburg.
- Marktgerechte Netzbewirtschaftungskosten durch Kostendegression aufgrund der kreisübergreifenden Lösung.
- Optimierung der Netzentflechtungskosten.
- Angemessene Beteiligung der Kommunen an den im örtlichen Netzbetrieb erwirtschafteten Deckungsbeiträgen ohne ein nennenswertes finanzielles Engagement der Kommunen.

### Konzeptionen der Netzgesellschaft:

- Die Kommunen gründen eine gemeinsame Netzgesellschaft, an der sich alle Kommunen im Landkreis Cloppenburg beteiligen können.
- Diese Netzgesellschaft bewirbt sich um die Energiekonzessionen i. R. des Bekanntmachungs- und Auswahlverfahrens bei den Kommunen (§ 46 EnWG)
- Mit dieser Netzgesellschaft schließen die Kommunen im Landkreis die neuen Energiekonzessionsverträge ab und übertragen auf die Netzgesellschaft den Übereignungsanspruch bezüglich des jeweiligen Netzes.
- Die Netzgesellschaft wird ein Auswahlverfahren bezüglich des zukünftigen Kooperationspartners der Netzgesellschaft durchführen. Potenzielle Kooperationspartner werden aufgefordert, ein konkretes Angebot bezüglich
  - der Beteiligung an der Netzgesellschaft,
  - der Übernahme der kompletten Betriebsführung der Energienetze,
  - alternativ der Verpachtung des kompletten Energienetzes (mit Übertragung der energiewirtschaftlichen Leistung), anzubieten.

### Würdigung der Alternative

Gelingt es den Kommunen durch die Zusammenlegung der Netzbetriebe einen Wettbewerb um die Energienetze im Landkreis Cloppenburg zu schaffen, so ist die kreisweite Netzgesellschaft aus Sicht der Kommunen zu empfehlen. Dies aus folgenden Gründen:

1. Zukünftig haben die Kommunen den Mehrheitseinfluss auf das Energienetz und die Investitionen des Netzbetreibers.
2. Die Kommunen werden angemessen an den im Netzbetrieb erwirtschafteten Gewinnen beteiligt.
3. Durch die Ausgestaltung der Betriebsführungs- bzw. Verpachtungsverträge können technisch-wirtschaftliche Risiken für die Kommunen weitgehend ausgeschlossen werden. Das unternehmerische Risiko ist auf den Eigenkapitaleinsatz beschränkt.

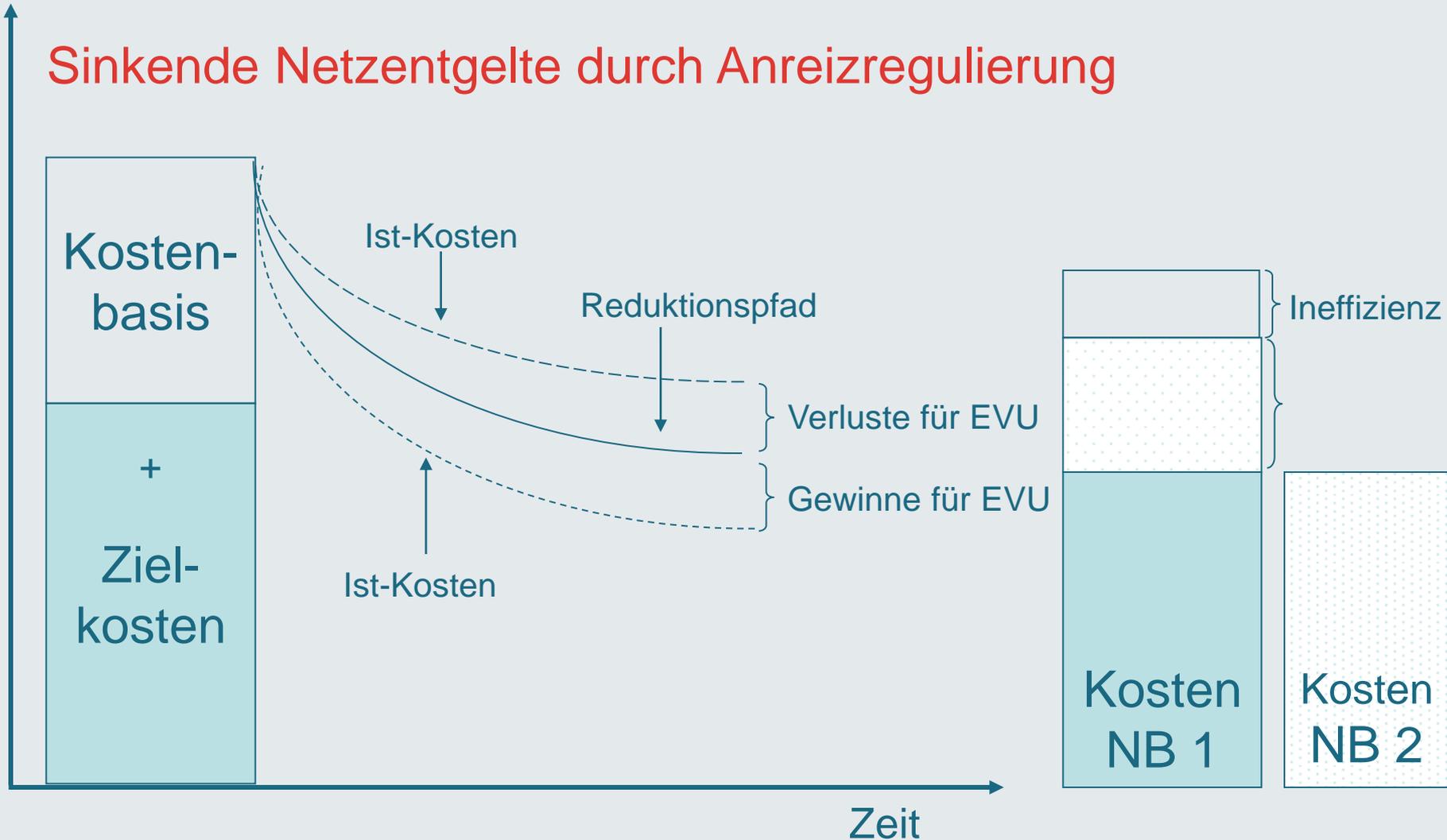
4. Zielsetzung der Beteiligung eines Kooperationspartners ist es die Einlagen der Kommunen (zur Verfügung Stellung von Eigenkapital) zu minimieren. Die Kommunen übertragen die Konzessionen auf die gemeinsame Gesellschaft, der Kooperationspartner leistet Bar- bzw. Sacheinlagen.

## 1. Anreizregulierung

### Auswirkung der Anreizregulierung auf den Netzbetrieb

- Grundsätzlich sollen Ineffizienzen bei Netzbetreibern abgebaut werden. Dies soll bei der Anreizregulierung durch Erlösobergrenzen erfolgen, die letztlich aus einem Effizienzvergleich über vergleichbare Netzbetreiber abgeleitet werden. Ineffizienzen können naturgemäß nur bei beeinflussbaren Kosten (variablen Kosten) abgebaut werden.
- Bei der Ermittlung der Erlösobergrenzen wird auch der Produktivitätsfortschritt berücksichtigt. Für die erste Regulierungsperiode gilt ein Faktor von 1,25 %, für die zweite Regulierungsperiode gilt ein Faktor von 1,5 %.
- Die allgemeine Preissteigerung ist netzentgelterhöhend zu berücksichtigen.

## Sinkende Netzentgelte durch Anreizregulierung



## 2. Netzkaufpreis

### § 46 Abs. 2 Satz 2 EnWG:

*“... wirtschaftlich angemessene Vergütung...”*

???

- Buchwert
- kalkulatorischer Buchwert, im Sinne von § 6 Strom NEV
- Sachzeitwert<sup>1)</sup>
- Ertragswert<sup>2)</sup>



1) Def.: Tagesneuwert unter Berücksichtigung des Alters und des Zustandes des Netzes

2) Def.: Barwert der mit dem Netz zu erzielenden ausschüttungsfähigen Gewinne

## 2. Netzaufpreis:

Kaufpreisanspruch der EWE AG lt. Konzessionsvertrag	=	Sachzeitwert <sup>1)</sup>	
lt. § 46 Abs. 2 EnWG	=	"angemessener Wert"	
		⇒ aus Sicht EWE ⇒ aus Sicht der Gemeinden: <b>Ertragswert <sup>2)</sup></b>	

Der Konflikt, welcher Kaufpreis angemessen ist, ist bis heute nicht geklärt. Musterverfahren werden in Niedersachsen u. a. von Nordhorn und Uelzen geführt.

- 1) Tagesneuwert unter Berücksichtigung des Alters und des Zustandes des Netzes
- 2) Der Ertragswert ist der Wert, bei dem es der Kommune gelingt, mit dem Netz angemessene Ergebnisse zu erwirtschaften, wobei ein effizienter Netzbetrieb und eine 40 %-ige Eigenkapitalausstattung unterstellt wird.

## 3. Finanzierung Netzkaufpreis

### Energienetze:

- 40 % Eigenkapital sind aufgrund der Garantieverzinsungen der Strom- und Gas-Netzentgeltverordnung (9,29 %) anzustreben.
- Die Einlagen sind bei einer integrierten Stadtwerkelösung über die Stadt oder die Beteiligung eines Dritten darzustellen.
- 60 % des Kaufpreises für das Netz können fremdfinanziert werden.

## 4. Planergebnisrechnung Stadtwerke Friesoythe GmbH

### Netzvertriebsdaten (Strom)

Kundengruppe	Ist *		Plan
	2007	2008	2012
	MWh	MWh	MWh
Tarifkunden	48.743	47.622	48.000
Sondervertragskunden	74.073	79.319	78.000
	<b>122.816</b>	<b>126.941</b>	<b>126.000</b>

\* siehe Konzessionsabgaben-Abrechnung EWE Netz

## 4. Planergebnisrechnung

### Umsatzplanung Netzbetrieb Strom

Kundengruppe	Netzentgelt*	Netzerlöse
	ct/kWh	T€ p.a.
Tarifkunden	5,23	2.510
Sondervertragskunden	2,87	2.239
<b>Umsatzerlöse Netznutzungsentgelt</b>		<b>4.749</b>
Messung/Abrechnung 6.500 Kunden à € 34 p.a.		221
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>		<b>4.970</b>

\* Veröffentlichte Netzentgelte von EWE Netz

#### 4. Planergebnisrechnung

##### Kosten vorgelagertes Netz

⇒ 126 Mio. kWh Netznutzung p. a.

⇒ ct 1,4/kWh

Kosten vorgelagertes Netz p. a.: T€ 1.764

#### 4. Abschätzung des SZW des örtlichen Stromnetzbetriebes

##### I. Technische Anlagen ohne Stromnetz

- $0,05 \text{ € je kWh} = \text{kWh } 126 \text{ Mio.} \times 0,05 \text{ €} = \text{€ } 6,30 \text{ Mio.}$

##### II. Stromnetz

- $\text{Stromnetz: } 616 \text{ km Länge} \times \text{€ } 10,00 = 6,16 \text{ € Mio.}$

##### III. Netztrennungs-/einbindungskosten ca. € 0,25 Mio.

**Gesamt:**  $\text{€ } 6,30 \text{ Mio.} + \text{€ } 6,16 \text{ Mio.} + \text{€ } 0,25 \text{ Mio.} = \text{€ } 12,71 \text{ Mio.}$

#### 4. Planergebnisrechnung Kaufpreis Stromnetz

- Schätzung T€ 12.710
- Restnutzungsdauer Netz: 25 Jahre = 4 % Abschreibung p.a.
- Zinssatz 5 %  
9 % von T€

Zinsen und Abschreibungen p. a.: T€ 1.144

#### 4. Planergebnisrechnung Strom Verlust-/Regelenergie

- 4 % von 126.000 MWh = 5.040 MWh p.a.
- Bezugskosten je kWh = 0,05 €

Verlust-/Regelenergie p. a.: T€ 252

#### 4. Planergebnisrechnung Strom Kosten der technischen Betreuung (einschl. Regulierungsmanagement) des Stromnetzes

	Betriebsführungsentgelt	
	ct/kWh	T€ p.a.
Tarifkunden	1,00	480
Sondervertragskunden	0,50	390
<b>Betriebsführungskosten</b>		<b>870</b>

#### 4. Planergebnisrechnung – Gesamtbetrachtung Strom

	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	4.970
- abzgl. Regulierungsabschlag	290
	<b>4.680</b>
<b>Aufwendungen</b>	
- vorgelagertes Netz	1.764
- Regel-/Verlustenergie	252
- Zinsen/Abschreibungen	1.144
- Betriebsführung	870
- Betrieblicher Aufwand	150
	<b>4.180</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>500</b>

## 4. Planergebnisrechnung

### Umsatzplanung Netzbetrieb Gas

Kundengruppe	Ist		Plan
	2007	2008	2012
	MWh	MWh	MWh
Tarifkunden	2.828	6.272	6.000
Sondervertragskunden	161.497	168.847	165.000
	<b>164.325</b>	<b>175.119</b>	<b>171.000</b>

## 4. Planergebnisrechnung

### Umsatzplanung Netzbetrieb Gas

Kundengruppe	Netzentgelt*	Netzerlöse
	ct/kWh	T€ p.a.
Tarifkunden	0,64	38
Sondervertragskunden	0,64	1.049
<b>Umsatzerlöse Netznutzungsentgelt</b>		<b>1.087</b>
Messung/Abrechnung 6.500 Kunden à € 35 p.a.		228
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>		<b>1.315</b>

\* Veröffentlichte Netzentgelte von EWE Netz zum 1. Januar 2010

## 4. Planergebnisrechnung

### Ermittlung Sachzeitwert Gasnetz

Der Sachzeitwert für das Gasnetz in Friesoythe wird mit € 0,03/kWh abgeschätzt.

Daraus ergibt sich folgender geschätzter Sachzeitwert Gasnetz:

$$171.000 \text{ MWh} \quad \times \quad € 0,03/\text{kWh} = \quad € 5,13 \text{ Mio.}$$

#### 4. Planergebnisrechnung – Gesamtbetrachtung Gas

	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	1.315
- abzgl. Regulierungsabschlag	128
	<b>1.187</b>
<b>Aufwendungen</b>	
- Zinsen/Abschreibungen	462
- Betriebsführung	300
- Betrieblicher Aufwand	75
	<b>837</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>350</b>

#### 4. Alternativ: Rückverpachtungsmodell:

##### Kalkulation der Pacht:

▪ unterstellter Kaufpreis Energienetze	17.840 T€
▪ Abschreibungs- und Zinsaufwand = 9 % vom Kaufpreis	1.606 T€
▪ Marge	<u>300 T€</u>
<b>Pacht p.a.</b>	<b><u>1.906 T€</u></b>

#### 4. Alternativ: Rückverpachtungsmodell:

	Pacht- variante	
	T€	T€
<b>Pachterlöse</b>		1.906
<b>Drittaufwand</b>		
- vorgelagertes Netz	-	
- Verlust-/Regelenergie	-	
Abschreibungen/Zinsen	1.606	
Betrieblicher Aufwand	50	1.656
<b>Planergebnis</b>		<b>250</b>

## 5. Planergebnisrechnung Energienetzgesellschaft Cloppenburg mbH

### Netzvertriebsdaten (Strom)

Kundengruppe	Ist *		Plan
	2007	2008	2012
	MWh	MWh	MWh
Tarifkunden	349.603	339.220	336.500
Sondervertragskunden	674.475	707.654	702.000
	<b>1.024.079</b>	<b>1.046.873</b>	<b>1.038.500</b>

\* siehe Konzessionsabgaben-Abrechnung EWE Netz

## 5. Planergebnisrechnung

### Umsatzplanung Netzbetrieb Strom

Kundengruppe	Netzentgelt*	Netzerlöse
	ct/kWh	T€ p.a.
Tarifkunden	5,23	17.599
Sondervertragskunden	2,87	20.147
<b>Umsatzerlöse Netznutzungsentgelt</b>		<b>37.746</b>
Messung/Abrechnung 56.441 Kunden à € 34 p.a.		1.919
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>		<b>39.665</b>

\* Veröffentlichte Netzentgelte von EWE Netz

## 5. Planergebnisrechnung

### Kosten vorgelagertes Netz

⇒ 1.039 Mio. kWh Netznutzung p. a.

⇒ ct 1,2/kWh

Kosten vorgelagertes Netz p. a.: T€ 12.462

## 5. Abschätzung des SZW des örtlichen Stromnetzbetriebes

### I. Technische Anlagen ohne Stromnetz

- $0,05 \text{ € je kWh} = \text{kWh } 1.039 \text{ Mio.} \times 0,05 \text{ €} = \text{€ } 51,93 \text{ Mio.}$

### II. Stromnetz

- $\text{Stromnetz: } 5.602 \text{ km Länge} \times \text{€ } 10,00 = 56,02 \text{ € Mio.}$

**Gesamt:**  $\text{€ } 51,93 \text{ Mio.} + \text{€ } 56,02 \text{ Mio.} = \text{€ } 107,95 \text{ Mio.}$

#### 5. Planergebnisrechnung Kaufpreis Stromnetz

- Schätzung T€ 107.945
- Restnutzungsdauer Netz: 25 Jahre = 4 % Abschreibung p.a.
- Zinssatz 5 %  
9 % von T€

Zinsen und Abschreibungen p. a.: T€ 9.715

#### 5. Planergebnisrechnung Strom Verlust-/Regelenergie

- 4 % von 1.038.500 MWh = 41.540 MWh p.a.
- Bezugskosten je kWh = 0,05 €

Verlust-/Regelenergie p. a.: T€ 2.077

#### 5. Planergebnisrechnung Strom Kosten der technischen Betreuung (einschl. Regulierungsmanagement) des Stromnetzes

	Betriebsführungsentgelt	
	ct/kWh	T€ p.a.
Tarifkunden	0,90	3.029
Sondervertragskunden	0,45	3.159
<b>Betriebsführungskosten</b>		<b>6.188</b>

## 5. Planergebnisrechnung – Landkreislösung Strom

	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	39.665
- abzgl. Regulierungsabschlag	1.643
	<b>38.022</b>
<b>Aufwendungen</b>	
- vorgelagertes Netz	12.462
- Regel-/Verlustenergie	2.077
- Zinsen/Abschreibungen	9.715
- Betriebsführung	6.188
- Betrieblicher Aufwand	1.130
	<b>31.572</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>6.450</b>

## 5. Planergebnisrechnung

### Umsatzplanung Netzbetrieb Gas

Kundengruppe	Ist		Plan
	2007	2008	2012
	MWh	MWh	MWh
Tarifkunden	25.303	54.577	55.300
Sondervertragskunden	1.196.544	1.254.285	1.216.000
	<b>1.221.847</b>	<b>1.308.862</b>	<b>1.271.300</b>

## 5. Planergebnisrechnung

### Umsatzplanung Netzbetrieb Gas

Kundengruppe	Netzentgelt*	Netzerlöse
	ct/kWh	T€ p.a.
Tarifkunden	0,64	352
Sondervertragskunden	0,64	7.734
<b>Umsatzerlöse Netznutzungsentgelt</b>		<b>8.086</b>
Messung/Abrechnung 45891 Kunden à € 35 p.a.		1.606
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>		<b>9.692</b>

\* Veröffentlichte Netzentgelte von EWE Netz zum 1. Januar 2010

## 5. Planergebnisrechnung

### Ermittlung Sachzeitwert Gasnetz

Der Sachzeitwert für das Gasnetz im Landkreis Cloppenburg wird mit € 0,03/kWh abgeschätzt.

Daraus ergibt sich folgender geschätzter Sachzeitwert Gasnetz:

$$1.271.300 \text{ MWh} \times \quad \quad \quad \text{€ } 0,03/\text{kWh} = \quad \quad \quad \text{€ } 38,14 \text{ Mio.}$$

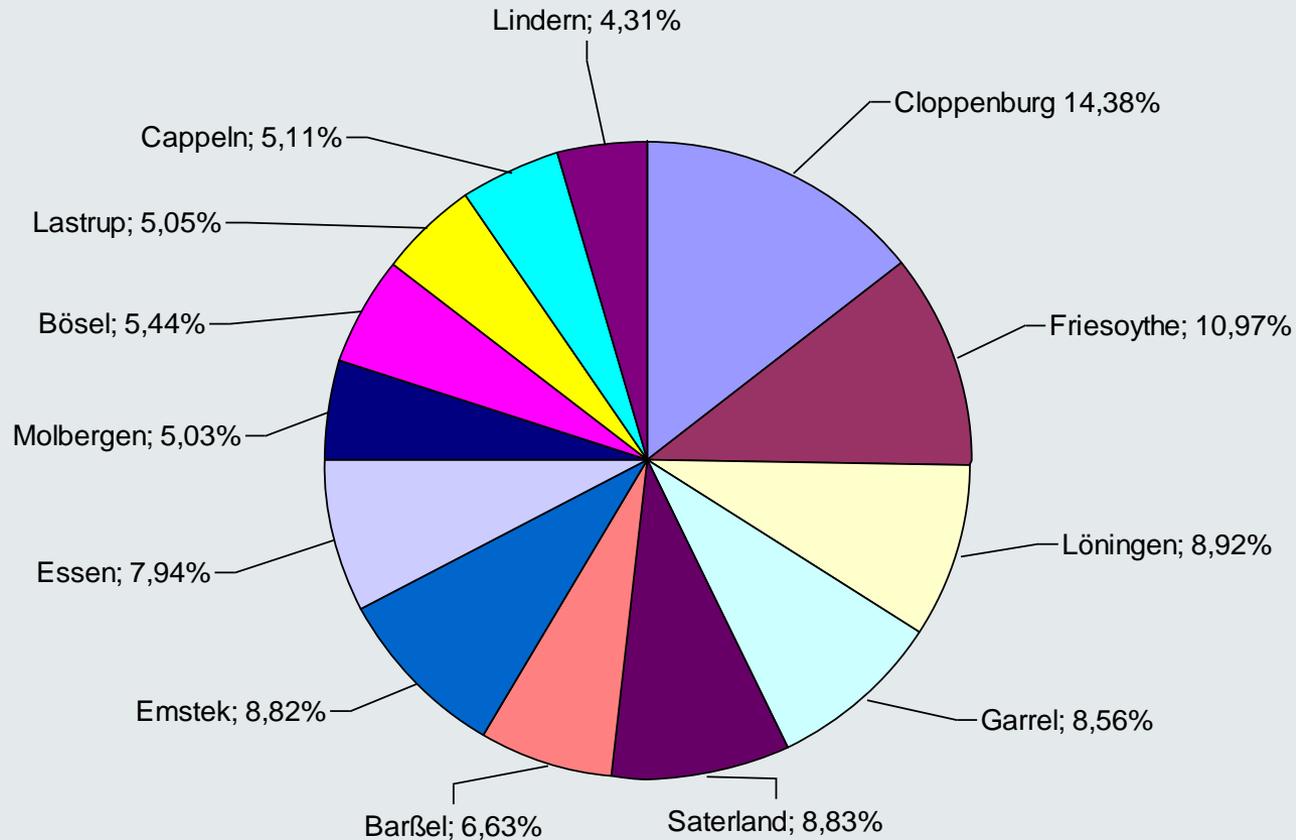
## 5. Planergebnisrechnung – Landkreislösung Gas

	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	9.692
- abzgl. Regulierungsabschlag	899
	<b>8.793</b>
<b>Aufwendungen</b>	
- Zinsen/Abschreibungen	3.433
- Betriebsführung	2.160
- Betrieblicher Aufwand	540
	<b>6.133</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.660</b>

## 6. Beteiligungsverhältnis der Kommunen an der Netzgesellschaft

Gemeinde/Stadt	Einwohnerzahl	Einwohner quotale zur Landkreisbev ölkerung	Durchleitung smenge in Mio. kWh p.a. (Strom)	Quotaler Anteil an Gesamtdurchle itungsmenge	Anteil linear Gemeinde / Stadt	Beteiligungsverhältni s der Kommunen an der Netzgesellschaft
Cloppenburg	32.278	20,52%	155	14,93%	7,69%	14,38%
<b>Friesoythe</b>	<b>20.599</b>	<b>13,10%</b>	<b>126</b>	<b>12,13%</b>	<b>7,69%</b>	<b>10,97%</b>
Löningen	13.196	8,39%	111	10,69%	7,69%	8,92%
Garrel	13.015	8,28%	101	9,73%	7,69%	8,56%
Saterland	12.883	8,19%	110	10,59%	7,69%	8,83%
Barßel	12.535	7,97%	44	4,24%	7,69%	6,63%
Emstek	11.343	7,21%	120	11,56%	7,69%	8,82%
Essen	8.244	5,24%	113	10,88%	7,69%	7,94%
Molbergen	7.680	4,88%	26	2,50%	7,69%	5,03%
Bösel	7.519	4,78%	40	3,85%	7,69%	5,44%
Lastrup	6.721	4,27%	33	3,18%	7,69%	5,05%
Cappeln	6.641	4,22%	36	3,42%	7,69%	5,11%
Lindern	4.614	2,93%	24	2,31%	7,69%	4,31%
Gesamt:	157.268	100,00%	1.039	100,00%	100,00%	100,00%

## 6. Beteiligungsverhältnis der Kommunen an der Netzgesellschaft



## 6. Ermittlung der quotalen Ergebnisse je Kommune

Gemeinde/Stadt	Anteiliges Ergebnis Strom	Anteiliges Ergebnis Gas	Gesamt	Anteiliges Ergebnis Gesamt nach Steuern (30%)
	in T€	in T€	in T€	in T€
Cloppenburg	928	383	1.310	917
<b>Friesoythe</b>	<b>708</b>	<b>292</b>	<b>1.000</b>	<b>700</b>
Löningen	576	237	813	569
Garrel	552	228	780	546
Saterland	569	235	804	563
Barßel	428	176	604	423
Emstek	569	235	804	562
Essen	512	211	723	506
Molbergen	324	134	458	321
Bösel	351	145	496	347
Lastrup	326	134	460	322
Cappeln	330	136	466	326
Lindern	278	115	393	275
Gesamt:	6.450	2.660	9.110	6.377

### Zusammenfassende Würdigung:

Wir empfehlen den an einer Rekommunalisierung interessierten Städten und Gemeinden eine gemeinsame Netzgesellschaft zu gründen.

Das Beteiligungsverhältnis der einzelnen Städte und Gemeinden an dieser Gesellschaft sollte im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen sowie den Netzdurchleitungsmengen der beteiligten Kommunen ermittelt werden.

Diese gemeinsame Netzgesellschaft wird sich um die Energiekonzessionen auf dem Gebiet der einzelnen Gemeinden bewerben und ein Auswahlverfahren bzgl. eines strategischen Partners durchführen. Dem strategischen Partner wird eine Beteiligung an der Netzgesellschaft sowie die Übernahme von Netzdienstleistungen angeboten.

Mit der EWE wird die Netzgesellschaft dann die Netzübernahmeverhandlungen durchführen.

Nach Übernahme der Energienetze empfehlen wir der Netzgesellschaft, sich auch auf den Strom- und Gasvertrieb, insbesondere auf die Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen, auszurichten.

Bremen, 20. September 2010

  
(Dr. Göken)



**GÖKEN | POLLAK | PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND BERATUNG

# Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

- 0421-346020
- [bremen@gpp-treuhand.de](mailto:bremen@gpp-treuhand.de)
- [www.gpp-treuhand.de](http://www.gpp-treuhand.de)